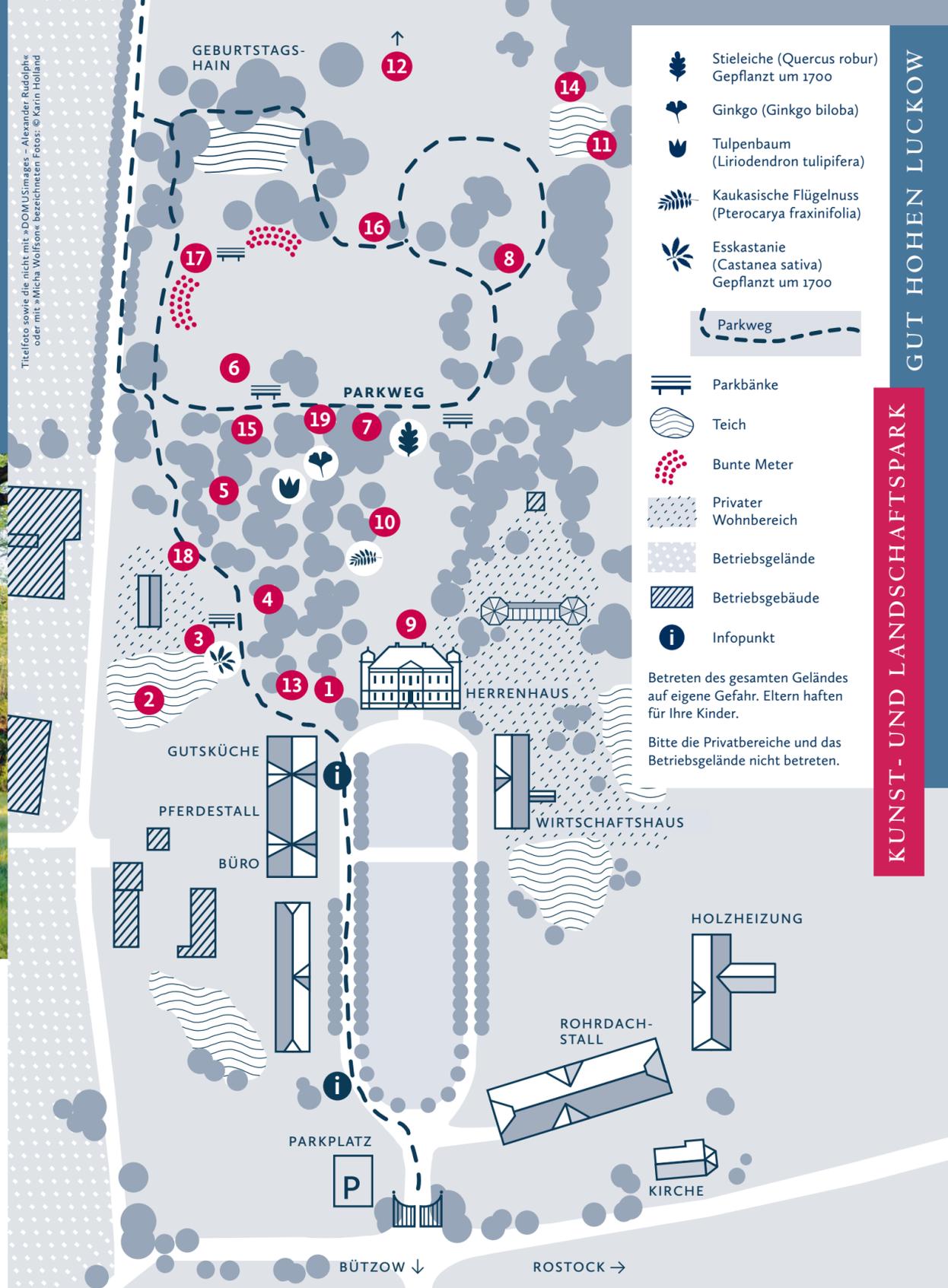


KUNST- UND LANDSCHAFTSPARK

GUT HOHEN LUCKOW

Titelfoto sowie die nicht mit »DOMUSimages« - Alexander Rudolphik oder mit »Micha Wolfsonk« bezeichneten Fotos: © Karin Holland



KUNST- UND LANDSCHAFTSPARK

GUT HOHEN LUCKOW



Foto: © DOMUSimages - Alexander Rudolphik

## Alte Bäume & neue Kunst

Hinter dem barocken Herrenhaus erstreckt sich ein weitläufiger Park. Sein ältester Baumbestand wurde vor über 300 Jahren gepflanzt. Damals entstanden eine symmetrische Anlage im französischen Stil und ein Nutzgarten.

Nach dem Besitzerwechsel 1840 kamen nicht nur die markanten Ecktürme des Herrenhauses hinzu. Auch der Park verwandelte sich in einen großzügigen Landschaftsgarten: Seitdem führen verschlungene Wege an Wiesen, Blühinseln, Wäldchen und Teichen entlang. Sichtachsen stellen einen einzigartigen Bezug zur mecklenburgischen Endmoränenlandschaft her.

Dieses durch ausgesuchte und bewusst platzierte Kunstobjekte akzentuierte Konzept ist dem Park heute noch eigen. Etwa 40 Baumarten bieten zu jeder Jahreszeit ein abwechslungsreiches Bild. Herrliche Solitärbäume wie die alte Stieleiche in der Hauptachse, die riesige Esskastanie am Parkeingang sowie im westlichen Teil des Rundweges die markante Hängebuche und eine kaukasische Flügelnuss stehen neu angelegten Pflanzgruppen gegenüber. Im weiteren Verlauf finden sich *Bunte Meter* mit vielen selbst gezogenen Raritäten.

Der *Kunst- und Landschaftspark* möchte alle Sinne ansprechen: Er ist als Erholungs- und Erlebnisraum gestaltet, in dem sich auch Vögel, Insekten und zahlreiche andere Tierarten heimisch fühlen.

Viele Bäume und Pflanzen sind beschriftet. Wenn Sie weitere Fragen haben und uns bei der Arbeit treffen, sprechen Sie uns gerne an.

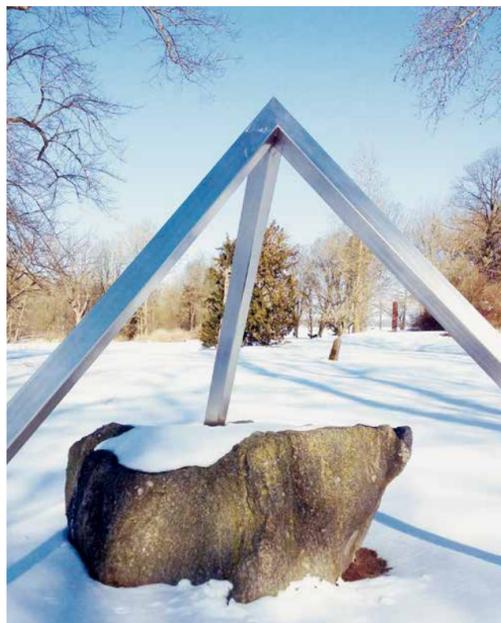


Spaziergänge sind jederzeit möglich, genießen Sie Natur und Kunst. Wenn Sie mehr über die Botanik, die Kunst oder die Geschichte des Parks wissen möchten, verbinden Sie sich über den QR-Code mit dem **digitalen Rundgang**. Er leitet Sie geradewegs zu unseren Highlights.

Über die QR-Code-Schilder auf der Wiese erhalten Sie gezielte Informationen zu einzelnen Pflanzen oder zum jeweiligen Objekt.

Weitere Angebote und Veranstaltungen:  
[guthohenluckow.de/aktuelles](http://guthohenluckow.de/aktuelles)

**Gut Hohen Luckow** (20 km von Rostock entfernt)  
Rostocker Straße 23 · 18239 Hohen Luckow  
Telefon: 038295-7650 (Mo – Fr 7.30 – 14.30 Uhr)  
E-Mail: [schloss@guthohenluckow.de](mailto:schloss@guthohenluckow.de)



Werke von Mecklenburger Künstlern und Gästen



**1 Klaus Großkopf**  
Schrein



**2 Josef Werner**  
Phönix



**3 Jörg Bach**  
Bodenfrucht



**4 Bettina Scholl-Sabbatini**  
Begegnung



**5 Bernard Misgajski**  
Findlingspyramide



**6 Rainer Fest**  
Metaphysische Landschaft



**7 Joachim Jastram**  
Schreiender Hengst



**8 Bernard Misgajski**  
Treffpunkt



**9 Jo Kley**  
Brunnen



**10 Thomas Röthel**  
Horizontale Entwicklung 180°



**11 Bernard Misgajski**  
Spannwerk II



**12 Michael Danner**  
Zwischen Himmel und Erde



**13 Thomas Röthel**  
Vertikale Entwicklung 450°



**14 Urgroßvatersessel**



**15 Thomas Röthel**  
Beziehung (Version 4)



**16 Nikolaus Kernbach**  
Schichtweise



**17 Armin Göhringer**  
Ohne Titel



**18 Jürgen Knubben**  
Linse



**19 Frank Nordiek, Wolfgang Buntrock**  
Keimlinge



## Zwischen Himmel und Erde – Kosmos Kunst- & Landschaftspark Gut Hohen Luckow

Der Park des Herrenhauses ist ein idealer Ort für Kunstobjekte, die ihn zu einem eigenen Kosmos werden lassen.

Einerseits sehen Sie Arbeiten von Künstlerinnen und Künstlern aus Mecklenburg, die unsere hiesige Landschaft geprägt haben. Andererseits sind kunstvoll gestaltete Sitzplätze zu entdecken, die zum Verweilen einladen und schöne Blicke auf das Herrenhaus oder den Landschaftspark freigeben: Ruheplätze, Treffpunkte, versteckte kleine Oasen.

Hinzu kommen Gäste, die mitunter als Artists in Residence von diesem Ort inspiriert wurden und etwas Individuelles für ihn geschaffen haben.

Die Pflege und Gestaltung dieses Parks machen uns Freude. Lassen auch Sie sich zu anregenden Spaziergängen verführen.

Familienstiftung Ruth Merckle

### 5 Findlingspyramide

Granit, Edelstahl · 2003

**BERNARD MISGAJSKI**  
lebt in Wreechen/Putbus auf Rügen

Der Gesteinsbrocken ist mit dem Geröll der Eiszeit aus Skandinavien nach Mecklenburg gelangt und bei landwirtschaftlichen Arbeiten gehoben worden. Für seinen neuen Platz im Park konstruierte Misgajski eine Edelstahlpyramide, die den Findling behütet und ihm die Bedeutung eines Schatzes zugesteht.

### 6 Metaphysische Landschaft

Granit · 2006

**RAINER FEST**  
lebt in Rothenklempenow, Vorpommern

Die Findlinge sind einst mit dem Gletscher aus Skandinavien hergekommen. Wie das Schleifen der rauen Oberfläche die kristallinen Strukturen freilegt, so schaffen erst die eingearbeiteten Treppen eine Verbindung zwischen Himmel und Erde und der geheimnisvollen Unterwelt, gleich einem eigenen Mikrokosmos.

### 7 Schreiender Hengst

Bronze · 1986

**JOACHIM JASTRAM**  
lebte von 1928–2011 in Rostock und Kneese, Mecklenburg

Dieser Hengst ist eine der eindrucksvollsten Tierplastiken Jastrams aus der Vorwendezeit. Er prescht kraftvoll voran, bläht die Nüstern und drosselt sich zugleich. Dies steht für Widersprüche und Unrast sowie das immer stärker werdende Aufbegehren in den letzten Jahren der DDR.

### 8 Treffpunkt

Granit, Cortenstahl · 2003

**BERNARD MISGAJSKI**  
lebt in Wreechen/Putbus auf Rügen

· Ort zum Verweilen ·

Das Beisammensitzen unter freiem Himmel ist ein wichtiges Motiv im Werk des Künstlers. 2003 stellte er seine drei ersten Sitze auf der internationalen Gartenschau in Rostock auf, die von der Hansestadt erworben wurden. Das Trio für Hohen Luckow entstand direkt für diese Wegkreuzung. Die drei Mecklenburger Findlinge aus Schwedischem Granit versah der Künstler mit Füßen und hohen Rückenlehnen in schlichten geometrischen Formen.

### 9 Brunnen

Granit · 2001

**JO KLEY**  
lebt in Kiel, Gast in Mecklenburg

Von barocken Wasserspielen inspiriert, entstand eine Brunnenschale am Schnittpunkt zwischen Architektur und gestalteter Natur. Das mächtige Becken ist aus schwedischem Granit, die drei Füße sind Findlinge aus Schleswig-Holstein. Diese Gesteine dienen in der Ostseeregion seit Jahrtausenden als Bau- und Bildhauermaterialien.

### 10 Horizontale Entwicklung 180°

Cortenstahl · 2010

**THOMAS RÖTHEL**  
lebt in Oberdachstetten, Gast in Mecklenburg

· Ort zum Verweilen ·

Die Bank mit zwei unterschiedlichen Sitzhöhen entstand durch die Drehung einer Hälfte um 180°. Dazu musste der Stahlblock auf 1200 Grad erhitzt und mittels immenser Hebelwirkung verformt werden. Röthel nutzt die spezifischen Eigenheiten des Materials: Formbarkeit und Stabilität, Belastbarkeit und Eleganz.

### 11 Spannwerk II

Granit, Cortenstahl · 2003

**BERNARD MISGAJSKI**  
lebt in Wreechen/Putbus auf Rügen

Die Plastik ist für diesen Ort entstanden und bereichert die Lichtung mit dem Weiher durch spannungsvolle Dynamik. Die Findlinge stammen von unserem Acker. Früher wären sie zum Bau von Mauern oder Fundamenten verwendet worden. Hier haben sie eine Funktion als Ankerpunkt erhalten.

### 12 Zwischen Himmel und Erde

Granit und Stahl · 2009

**MICHAEL DANNER**  
lebt in Ulm, Gast in Mecklenburg

Wie eine große Fontäne betont die 30 Meter aufsteigende Landart-Installation die Mittelachse des Parks. Die schwingenden, von mächtigen Granitblöcken gehaltenen Stahlstäbe tasten sich wie Fühler in den unendlichen Himmel und lenken den Blick zugleich zum Boden. Beim Umrunden ähneln sie eher Halmen, die sich überkreuzen, zu- oder abwenden.

### 13 Vertikale Entwicklung 450°

Stahl · 2014

**THOMAS RÖTHEL**  
lebt in Oberdachstetten, Gast in Mecklenburg

Kraft, Hitze und Präzision treffen aufeinander, wenn Thomas Röthel die in Streifen geschnittene Mitte der Stahlplatten bis zur rotleuchtenden Glut erhitzt, dann die obere und untere Partie auseinanderzieht und dreht. Bei der 450°-Drehung sind Statik und Verformung extrem ausgereizt, die Drehabläufe lassen sich kaum noch rekonstruieren und verleihen dem schweren Stahl eine erstaunliche Eleganz.

### 14 Urgroßvatersessel

Zweierlei Beton, Stahl · 2013

· Ort zum Verweilen ·

Die Ur-Ur-Großväter der Familien Holland und Merckle, die aktuell das Gut Hohen Luckow leiten, waren »deutsche Zementpioniere« und gründeten Werke, die heute führend in der Branche sind. Als Reminiszenz an sie wurde der Sessel LC 2 von Le Corbusier – ein Klassiker der Moderne – in den beiden Betontypen zitiert.



### 15 Beziehung (Version 4)

Stahl · 2015

**THOMAS RÖTHEL**  
lebt in Oberdachstetten, Gast in Mecklenburg

· Ort zum Verweilen ·

Zwei stumpfwinklig gebogene Stahlplatten sind so aufeinandergelegt, dass sie sich gegenseitig stützen und im Gleichgewicht halten. Probieren Sie diesen bequemen Liegestuhl.

### 16 Schichtweise

Calanca-Gneis · 2014

**NIKOLAUS KERNBACH**  
lebt und arbeitet in Aulendorf (D) und Arvigo (CH),  
Gast in Mecklenburg

Schichtung, Umschichtung und Geschichte verdichten sich zur typischen Parallelzeichnung des Gneis-Gesteins. Das Natürliche verwandelt der Bildhauer zu einem präzisen Stapelkunstwerk, indem er den gewachsenen Steinblock aufspaltet und die Platten in veränderter Reihenfolge schichtet. Vielschichtig vermittelt der Quader als geometrisches Konstrukt und geologisches Fragment zwischen der barocken und romantischen Gartenidee. Damit wird der Geschichte ein neues Kapitel hinzugefügt.

### 17 Ohne Titel

Mammutbaum geschwärzt · 2010

**ARMIN GÖHRINGER**  
lebt und arbeitet in Zell a.H. (D), Gast in Mecklenburg

Der Künstler bearbeitet Holzstämmen mit der Kettensäge und verwandelt die Kompaktheit des Materials bis an die Grenze des Machbaren in filigrane Klangobjekte mit intensiver Ausdruckskraft.

### 18 Linse

Stahl · 1996

**JÜRGEN KNUBBEN**  
lebt in Rottweil, Gast in Mecklenburg

Knubbens Material ist rostender Stahl. Diesen Werkstoff setzt er ein, um meist einfache geometrische Formen und Zeichen neu zu inszenieren. Dazu steigert er die Größendimension, wie hier einer Linse, und setzt sie in ungewohnte Räume und Zusammenhänge.

### 19 Keimlinge

Zweige, Eichenäste, Draht · 2019

**FRANK NORDIEK,  
WOLFGANG BUNTROCK**  
leben in Hannover, Gäste in Mecklenburg

Drei große, aus abgeworfenen Ästen geflochtene Kugeln, entstanden als Landartprojekt im Artist in Residence-Programm 2019. Das Material wurde in den umliegenden Wäldern gesammelt. Die Keimhüllen zerfallen inzwischen wieder, die Keimspore bestehen weiter und bieten emporschneidenden Kletterrosen Halt.

### 1 Schrein

Eiche · 1996

**KLAUS GROSSKOPF**  
lebte in Strachau/Elbe, Mecklenburg

Der Schrein steht am Beginn des Parkrundgangs. Aus dunklem Holz schaut ein Auge, so dass die Skulptur die Rolle eines Beobachters und Hüters einnimmt. Sie heißt die Besucher willkommen. Nach dem Willen des Künstlers darf dieses Werk verwittern. An seiner Stelle wird demnächst ein neues Projekt entstehen.

### 2 Phönix

V2A Stahl · 1996

**JOSEF WERNER**  
lebt in Prien am Chiemsee,  
Gast in Mecklenburg

Der Teich: ein Ort heiterer Ruhe und poetisch-beschaulicher Stimmung. Werners *Phönix* fügt sich glänzend in diese Umgebung ein. Der kleine Vogel aus Stahl reflektiert das Licht und spiegelt sich selbst in der Oberfläche des Wassers. Kunstwerk und »Naturwerk« vereinigen sich zu einem harmonischen Gesamtbild.

### 3 Bodenfrucht

Stahl · 2000

**JÖRG BACH**  
geboren in Wolgast, Mecklenburg-  
Vorpommern, lebt in Mühlheim/Donau

Der Boden hat einen Fruchtkörper freigegeben. Er ist in geordnete Segmente gegliedert, die sich nur beinahe berühren und doch gegenseitig halten: Gleich öffnet sich die Kapsel – und der Kreislauf, in dem Säen, Wachsen, Ernten und Verzehren wechseln, setzt sich fort.

### 4 Begegnung

Bronze · 2003, 2008

**BETTINA SCHOLL-SABBATINI**  
lebt in Holtz (Luxemburg), Gast in Mecklenburg

· Ort zum Verweilen ·

Die Dreiergruppe hoher Lehnstühle mit den figürlich-expressiven »Köpfen des guten Geistes« erinnert an die Möblierung des ehemaligen Barockgartens. Mythologische Gestalten wie Nymphen und Faune tummelten sich darin. Sie wurden als Personifikationen der beseelten Natur verstanden, intensivierten die idyllische Atmosphäre und regten die Spazierenden zu fantastischen Betrachtungen an. Nehmen Sie Platz und überlassen sich den guten Geistern des Parks!